

Niederschrift über die 5. Ordentliche Generalversammlung der
Energiegenossenschaft Zwiefalten eG
am Montag, 8. Juni 2015 um 20.00 Uhr im Gasthof Post, Zwiefalten

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2014
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2014
5. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
6. Entlastung
 - a. Der Mitglieder des Vorstandes
 - b. Der Mitglieder des Aufsichtsrates
7. Verschiedenes

TOP 1

Der Versammlungsleiter, Herr Klaus Käppeler, eröffnet die ordentliche Generalversammlung um 20.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Ein besonderer Gruß gilt der Gemeindevertreterin Bärbel Walzer.

16 stimmberechtigte Mitglieder sind persönlich anwesend.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgte ordnungsgemäß per mail und zwei Mal über die Mitteilungsblätter des Verbreitungsgebietes. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Frau Birgit Jaeger wird zur Schriftführerin bestellt.

Nachdem im vergangenen Jahr erstmals der Tod eines Mitglieds beklagt werden musste, erhob sich die Versammlung zu einem Gedenken an Franz Hermanutz, einen überzeugten „Genossenschaftler“.

TOP 2

Die Vorstandsvorsitzende, Frau Maria Knab-Hänle, berichtet über das Geschäftsjahr 2014.

Trotz sehr wechselnden Wetterlagen lag die Gesamteinspeisung doch knapp über dem geplanten Soll. Die solide finanzielle Grundlage erlaubt auch für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Sondertilgung in Höhe von 15.000€ und den Vorschlag einer 5%igen Dividende.

Erstmals mit dieser Dividendenzahlung ist die Energiegenossenschaft auf Grund neuer gesetzlicher Regelungen zur Abfuhr von Kirchensteuer verpflichtet. Die Vorsitzende erläutert kurz die Neuerungen. Alle Mitglieder haben hierüber ein Informationsblatt erhalten.

Um die Anforderungen des Genossenschaftsverbandes aus der letzten Prüfung in Bezug auf ein Risikomanagement zu erfüllen, wurden in einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand Grundlagen hierfür erarbeitet.

Darüber hinaus fanden regelmäßig Gespräche zwischen beiden Gremien statt, was zur konstruktiven und stets harmonischen Arbeit beitrug.

Mit einem herzlichen Dankeschön an die Vorstandskollegen und Mitglieder des Aufsichtsrates beendet Frau Knab-Hänle ihre Ausführungen.

Wolfgang Schwarz legt der Versammlung den Jahresabschluss 2014 vor und erläutert diesen.

Trotz wechselnder Wetterlagen fiel der Jahresüberschuss um fast 10.000€ höher aus als 2013.

Eine 5%ige Dividende steht daher auf einer sehr soliden finanziellen Basis.

Da sowohl Gewerbe- als auch Körperschaftssteuer gezahlt werden muss, wurden diesbezüglich Rücklagen gebildet.

Auf Grund der jährlichen Sondertilgungen liegt die Zinsbelastung über 4000.-€ unter dem Planansatz.

Weitere Einzelheiten der Bilanz können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

TOP 3

Über die Tätigkeit des Aufsichtsrates berichtet dessen Vorsitzender Klaus Käppeler.

In mehreren gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat wurden Informationen ausgetauscht, Beschlüsse über Mittelverwendung gefasst und über den Prüfbericht des BWGV diskutiert. Das erforderliche Risikomanagement wurde ausgearbeitet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass beide Gremien nach wie vor sehr vertrauensvoll und offen zusammenarbeiten.

Ralf Fuchsloch informiert über das Ergebnis der von ihm und Markus Schnitzer durchgeführten Belegprüfung:

Die Buchführung wurde als in Ordnung befunden. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 4

Der Jahresabschluss 2014 wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

TOP 5

Der Vorstand schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

Dividendenzahlung 5%	8350.00-€
Gesetzliche Rücklage mind. 1%	250.00 €
Vortrag auf Rechnung	10624.91€
Summe (Gewinn)	19224,91€

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6

a. Klaus Käppeler schlägt den Vorstand zur Entlastung vor:

Sie erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen

b. Maria Knab-Hänle schlägt der Versammlung den Aufsichtsrat zur Entlastung vor:

Diese erfolgt ebenfalls einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen

TOP 7

Einzelne Wortmeldungen kamen aus den Reihen der Anwesenden:

„Ist eine regelmäßige Reinigung der Solarplatten vorgesehen?“

Antwort: Eine Reinigung ist momentan nicht vorgesehen und wohl auch nicht erforderlich.

Es erfolgt eine regelmäßige Überwachung durch Eberhard Schäfer, der Störungen registriert und deren Behebung veranlasst.

„Wie ist das Vorgehen beim Tod eines Mitgliedes?“

Antwort: Mit dem Tod scheidet ein Mitglied aus. Der Anteil geht auf einen Erben über.

Die genauen Einzelheiten regelt § 7 der Satzung.

Bärbel Walzer überbrachte den Dank der Gemeinde an die Genossenschaft, nicht nur für die regelmäßige Dachmiete, die der hoch verschuldeten Gemeinde sehr gut tut, sondern auch für die ehrenamtliche Arbeit zugunsten der Allgemeinheit.

Herbert Ott dankte im Namen der Versammlung für die geleistete Arbeit und zeigte sich sehr erfreut über die ausgezeichnete wirtschaftliche Lage der Genossenschaft.

Klaus Käppeler hob noch einmal die gute Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat hervor und regte an, den Vorstandsmitgliedern anlässlich des 5jährigen Bestehens der Energiegenossenschaft ein kleines Geschenk zukommen zu lassen.

Dies wurde von der Versammlung mit Beifall mitgetragen.

Die Versammlung endet um 21.00 Uhr

Schriftführer

Birgit Jaeger

Versammlungsleiter

Klaus Käppeler

Vorstandsmitglieder